

KINDER ZEIGEN FLAGGE

Eine riesige Flagge für den Münchner Olympiaturm und ein Segel für die Friedensschunke „Mau-Yee“

Ein sichtbares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzten Kinder aus aller Welt, als am 31. Mai eine über hundert Meter lange Flagge am Münchner Olympiaturm in einem feierlichen Festakt gehisst wurde. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Kinder zeigen Flagge“. Ins Leben gerufen wurde die Aktion von der ICAF, der International Child Art Foundation e. V.. Seit Juni 2005 unterhält die ICAF in der Amalienstraße die erste Kinder- und Jugendkunstgalerie Münchens.

Die bayerischen *unesco-projekt-schulen* waren herzlich dazu eingeladen, diese Friedensaktion zu unterstützen. Kinder aus der ganzen Welt bemalten in der kleinen Olympiahalle drei Tage lang eine 100 Meter lange Stoffbahn. Das gemeinsam erstellte farbenfrohe, überdimensionale Gemälde symbolisiert die Fröhlichkeit der Kinder und ihre Hoffnung, über alle Grenzen hinweg ein neues buntes Miteinander zu schaffen.

In einer fröhlichen Feier, durch die der Fernsehmoderator Michael Schanze führte, wurde die Flagge am Olympiaturm unter den Klängen einer eigens für diesen Anlass geschriebenen Kinderhymne gehisst. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildete ein Stafettenlauf der *unesco-projekt-schule* Bayerische Akademie für Außenwirtschaft, die ein neues Segel für die Friedensschunke „Münchner Freiheit“ in Empfang nahm.

Ein neues Segel für die „Münchner Freiheit“

Bei der großen Malaktion in der Olympiahalle wurde auch eine Hälfte eines neuen Segels für die Friedensschunke „Münchner Freiheit“ von den Kindern bemalt. Bei diesem Schiff handelt es sich um eine original chinesische Hochseedschunke. Der Schiffsname Mau Yee ist die sinngemäße chinesische Übersetzung der Parole „Münchner Freiheit“. Diese Parole wurde entscheidend von Rupprecht Gerngross geprägt, der die Münchner Bevölkerung im April 1945, kurz vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen, zum Widerstand gegen das Naziregime aufgerufen hatte und damit sinnloses Blutvergießen und die weitere Zerstörung von München verhindert hat. Zum Andenken daran trägt der berühmte Platz in München deshalb den Namen „Münchner Freiheit“.

Gerngross, der seine ersten zehn Lebensjahre

in China verbrachte, ließ die Dschunke 1962 in Hongkong bauen und schiffte sie unter abenteuerlichen Umständen bis ins Mittelmeer. Hier dient die Mau Yee seither als Symbol für Völkerverständigung und Frieden.

1981 erwarb der Münchner Künstler Hannes Schacht die Dschunke und führt die humanitäre Tradition seither fort. Es ist das Anliegen von Dschunkenkapitän Hannes Schacht und des Trägervereins, für eine bessere und lebenswerte Welt einzutreten, in der jeder Mensch seinen Platz hat, ganz gleich welche Hautfarbe, Nationalität oder Religion er hat. Auf diese Weise ist die Mau Yee zu einer Institution für Begegnung und internationale Zusammenarbeit geworden. Wenn es aber nötig ist, dann wird auch konkret angepackt. So leistete die „Mau Yee“ z. B. während des Bürgerkrieges im ehemaligen Jugoslawien wertvolle humanitäre Hilfe für die Menschen vor Ort.



Flaggenhissung am Münchener Olympiaturm



Das neue Segel für die Friedensschunke „Münchner Freiheit“ ist fertig

Gemeinsame Aktion mit slowenischer *unesco-projekt-schule*

Das in München zur Hälfte bemalte Segel wurde nun von Schülern der Bayerischen Akademie für Außenwirtschaft nach Slowenien gebracht. Im Heimathafen der „Münchner Freiheit“, in der slowenischen Adriastadt Piran, wurde die andere Segelseite von Schülern der slowenischen *unesco-projekt-schule* Ciril Kosmac Piran bemalt. In Piran wurde daraus ein fröhliches Fest der Kreativität und Lebensfreude, das mit Musik und Tanz gefeiert wurde. Höhepunkt war das feierliche Setzen des Segels, und unter dem Beifall der Zuschauern stach

die „Münchner Freiheit“ in See, um die Botschaft des Friedens und der Völkerverständigung in die Welt zu tragen.

Auf slowenischer Seite zeigte man sich sehr erfreut über diese Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem neuen EU-Mitgliedsland und wünscht sich für die Zukunft eine intensive Kooperation. Ähnliche Aktionen wie in Slowenien sind auch in Italien und Kroatien geplant.

Links: www.icafo.org oder www.mau-ye.de

Ralf Siegel

*Bayerische Akademie für Außenwirtschaft,
München*



Die Friedensschunke „Münchner Freiheit“ mit dem neuem Segel im Hafen